Kloster Arenberg

Impuls im März

Im vergangenen Februar hatte ich das Privileg, unsere Schwestern in Bolivien zu besuchen, die dort an vier Orten leben und wirken. Es sind immer wieder die Gesichter, die mich berühren, weil sie so viel zu erzählen haben. In unserer Altenherberge in Comapara dürfen Frauen und Männer nach einem bitteren Weg der existentiellen Armut, der Einsamkeit, Verwahrlosung und Heimatlosigkeit nun ihrer eigenen Würde begegnen.

„Für mich beginnt die Theologie
im Gesicht meines Mitmenschen.
Die Göttlichkeit Gottes ereignet sich im Bereich des Menschlichen.
Das »Gesicht« ist der Ort der Deszendenz Gottes."

Emmanuel Lévinas

Mich trifft dieses Wort des großen französischen Philosophen:

Jedes Gesicht ist der Ort der Niederkunft GOTTES. Darum ist jedes Gesicht schön und trägt geradezu Heiliges, das wir in jeder Begegnung anzuerkennen haben. Und jedes Gesicht sagt mir, dass ich den Menschen, der vor mir steht, nie ganz erfassen kann. Wie GOTT selbst bleibt auch er unverfügbar. Immer bleibt er ein einzigartiges Geheimnis.

Jedes Gesicht möchte uns für die Liebe öffnen: Ausgrenzung verliert dann ihre Kraft, Verurteilung hört auf, auch das Beherrschenwollen, die Diskriminierung und die Gefährdung, Andere zu gebrauchen für die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse.

Die Einladung gilt, in jeder Begegnung Schönheit zu entdecken und Würde. Wir Schwestern üben es auch in diesen Wochen …

Sr. M. Scholastika Jurt OP